

PRODUKTDATENBLATT

SikaCor® EG-5

Optisch ansprechende Acryl-PUR-Deckbeschichtung

PRODUKTBESCHREIBUNG

2-komponentige, seidengänzende Deckbeschichtung auf Acryl-Polyurethanbasis.

ANWENDUNG

SikaCor® EG-5 soll nur von erfahrenen Fachleuten verwendet werden.

- Ergibt in Kombination mit 2-komponentigen Grund- und Zwischenbeschichtungen von der Produktpalette SikaCor® und Sika® Permacor® eine mechanisch widerstandsfähige Deckbeschichtung für atmosphärische und Unterwasser-Belastung.
- Als sehr beständiger Schwimmbadanstrich im System mit Sika® Icoment®-520, SikaCor® EG-5 Clearcoat für private und öffentliche Schwimmbäder aus Beton.
- Kann auch als Markierungsfarbe für abgestreute, befahrbare Bodenbeschichtungen (z. B. Parkhaus, Tiefgarage) eingesetzt werden.

VORTEILE

- Hervorragende Chemikalien- (inkl. chlorhaltiges Wasser), Witterungs-, Wasser- und Farbtonstabilität
- Zähelastisch und hart aber nicht spröde
- Weitgehend unempfindlich gegen Stoss und Schlag
- Auch für Privatschwimmbäder zugelassen
- Sehr gute Beständigkeit gegen Sonnenöle und Lotionen
- Exzellente Reinigungsmöglichkeit

UMWELTINFORMATIONEN

IBU Umwelt-Produktdeklaration (EPD)

PRÜFZEUGNISSE

- Zugelassen und überwacht nach TL/TP-KOR-Stahlbauten, Blatt 87 und Blatt 94. Eine Ausführungsanweisung liegt vor.
- Zugelassen nach RVS 15.05.11 und RVS 08.09.02, System S1, S5, S6, S8, S11, S13 und S16.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Chemische Beständigkeit

SikaCor® EG-5 ist beständig gegen Witterungseinflüsse, Chlorwasser, Abwasser, Seewasser, Rauchgase, Tausalz, Säure- und Laugendämpfe, Öle, Fette und gegen kurzzeitige Einwirkung von Treibstoffen und Lösemitteln.

Wasseraufbereitung

SikaCor® EG-5 in Kombination mit SikaCor® EG-5 Clearcoat weist eine hohe chemische Beständigkeit bei der Wasseraufbereitung mit Chlor auf.

Das verwendete Wasseraufbereitungsverfahren kann die Beständigkeit der Schwimmbadbeschichtung beeinflussen. So ist bei Aufbereitungsverfahren mit Elektrolyse oder Verfahrenskombinationen mit Ozon mit kürzeren Instandsetzungsintervallen zu rechnen.

Thermische Beständigkeit

Abhängig von der verwendeten Grundbeschichtung.

Trockene Hitze bis:	~ +150 °C
Kurzzeitig bis:	~ +200 °C
Feuchte Hitze bis:	~ +50 °C

Bei höheren Temperaturen bitte Technischen Verkaufsberater der Sika Schweiz AG kontaktieren.

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	Komp. A:	9 kg
	Komp. B:	1 kg
	Komp. A + B:	10 kg Fertigmischung
Haltbarkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde: 24 Monate ab Produktionsdatum	
Lagerbedingungen	Lagertemperatur zwischen +5 °C und +30 °C. Kühl und trocken lagern.	
Aussehen/Farbtön	Seidenglänzend, RAL- und NCS-Farbtöne Geringe Farbtonabweichungen der aufgeführten Farbtönen sind aus rohstoffbedingten Gründen unvermeidbar.	
Dichte	~ 1.3 kg/l	
Feststoffgehalt nach Gewicht	~ 74 %	
Feststoffgehalt nach Volumen	~ 61 %	

SYSTEMINFORMATIONEN

System

Stahl

Als Deckbeschichtung auf 2-komponentigen Grund- und Zwischenbeschichtungen der SikaCor® und Sika® Permacor® Reihe einsetzbar.

Verzinkter Stahl, Edelstahl und Aluminium

1 × SikaCor® EG-1 Plus

1 × SikaCor® EG-5

Bei hellen Farbtönen von SikaCor® EG-5 kann ein 2. Anstrich notwendig werden, um eine einwandfreie Deckkraft zu erzielen.

Beton

Eine vorgängige Spachtelung mit Sika® Icoment®-520 in 2 Arbeitsgängen ist zwingend, um Blasenbildung im Unterwasserbereich zu vermeiden und um eine porenfreie Beschichtung zu garantieren.

SikaCor® EG-5 wird in 2 Arbeitsgängen aufgetragen.

SikaCor® EG-5 darf nicht auf bestehenden Sikagard® PoolCoat oder Schwimmbadbeschichtungen anderer Hersteller appliziert werden.

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis

Komp. A : B:

90 : 10 (Gew.-Teile)

7.1 : 1¹. (Vol.-Teile)

1. Das volumetrische Mischverhältnis kann je nach Farbton variieren. Bei Bedarf bitte Technischen Verkaufsberater der Sika Schweiz AG kontaktieren.

Verdünnung

Sika® Verdünnung EG

Verbrauch

Theoretischer Materialverbrauch/Theoretische Ergiebigkeit ohne Verlust für mittlere Trockenschichtdicke

Trockenschichtdicke:	80 µm
Nassschichtdicke:	130 µm
Verbrauch:	~ 0.170 kg/m ²

Pool

~ 0.130 kg/m² pro Schicht, min. 2 Arbeitsgänge erforderlich

Die angegebenen Schichtdicken der Grundbeschichtungen berücksichtigen nicht die Korrekturfaktoren für raue Oberflächen gemäss ISO 19840.

Materialtemperatur	Min. +5 °C												
Relative Luftfeuchtigkeit	Max. 85 %												
Taupunkt	Keine Kondensation! Die Untergrundtemperatur während der Applikation und Aushärtung muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.												
Untergrundtemperatur	Min. +5 °C												
Untergrundfeuchtigkeit	≤ 4 % Feuchtigkeitsgehalt (Tramex, CM oder Darr-Versuch) Keine aufsteigende Feuchtigkeit (gemäss ASTM PE-Folie).												
Topfzeit	<table><thead><tr><th>Temperatur</th><th>Zeit</th><th>Zeit</th></tr></thead><tbody><tr><td>+10 °C</td><td>~ 7 Stunden</td><td>~ 5 Stunden</td></tr><tr><td>+20 °C</td><td>~ 5 Stunden</td><td>~ 3 Stunden</td></tr><tr><td>+30 °C</td><td>~ 4 Stunden</td><td>~ 2 Stunden</td></tr></tbody></table>	Temperatur	Zeit	Zeit	+10 °C	~ 7 Stunden	~ 5 Stunden	+20 °C	~ 5 Stunden	~ 3 Stunden	+30 °C	~ 4 Stunden	~ 2 Stunden
Temperatur	Zeit	Zeit											
+10 °C	~ 7 Stunden	~ 5 Stunden											
+20 °C	~ 5 Stunden	~ 3 Stunden											
+30 °C	~ 4 Stunden	~ 2 Stunden											
Aushärtezeit	Vollständig ausgehärtet: Innerhalb von 1 - 2 Wochen, je nach Schichtdicke und Temperatur. Prüfungen an der fertigen Beschichtung sollen erst nach der genannten Schlusstrockenzeit durchgeführt werden.												

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen Min. nach Erreichen von Trockengrad 6, max. unbegrenzt

Pool

Zwischen Sika® Icoment®-520 und SikaCor® EG-5:	Min. 7 Tage
Zwischen den einzelnen SikaCor® EG-5 Anstrichen:	Min. 14 Stunden (+20 °C)
Zwischen SikaCor® EG-5 und SikaCor® EG-5 Clearcoat:	Min. 14 Stunden (+20 °C)

Bei längeren Wartezeiten bitte Technischen Verkaufsberater der Sika Schweiz AG kontaktieren.

Vor dem nächsten Arbeitsgang sind die evtl. entstandenen Verunreinigungen zu entfernen.

Trockengrad 6	<table><thead><tr><th>Trockenschichtdicke:</th><th>80 µm</th><th>(EN ISO 9117-5)</th></tr></thead><tbody><tr><td>+5 °C</td><td>Nach 21 Stunden</td><td></td></tr><tr><td>+10 °C</td><td>Nach 18 Stunden</td><td></td></tr><tr><td>+20 °C</td><td>Nach 14 Stunden</td><td></td></tr><tr><td>+40 °C</td><td>Nach 3 Stunden</td><td></td></tr><tr><td>+80 °C</td><td>Nach 45 Minuten</td><td></td></tr></tbody></table>	Trockenschichtdicke:	80 µm	(EN ISO 9117-5)	+5 °C	Nach 21 Stunden		+10 °C	Nach 18 Stunden		+20 °C	Nach 14 Stunden		+40 °C	Nach 3 Stunden		+80 °C	Nach 45 Minuten		
Trockenschichtdicke:	80 µm	(EN ISO 9117-5)																		
+5 °C	Nach 21 Stunden																			
+10 °C	Nach 18 Stunden																			
+20 °C	Nach 14 Stunden																			
+40 °C	Nach 3 Stunden																			
+80 °C	Nach 45 Minuten																			

MESSWERTE

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten basieren auf Laborversuchen. Aktuelle Messdaten können durch Umstände abweichen, die ausserhalb unseres Einflussbereiches liegen.

WEITERE HINWEISE

Bei hellen Farbtönen kann je nach gewünschter Deckkraft ein zusätzlicher Arbeitsgang notwendig sein.

Spritzwasserfest bei optimalen klimatischen Bedingungen (+24 °C, 50 % r.F.) 20 Stunden nach Applikation.

Bei der Härtingsreaktion entsteht Methanol, deshalb ist für gute Belüftung zu sorgen. Die gültigen Arbeitsplatzgrenzwerte sind einzuhalten.

Der Schwimmbadanstrich ist aus ästhetischen Gründen (möglicher Farbverlust durch Auskredung) nach rund 4 - 6 Badesaisons zu erneuern.

Unter gewissen Umständen können Auskredungen, Ausbleichungen und Kalkablagerungen entstehen. Dies ist situationsbedingt.

Begehbare, horizontale Flächen können im 1. Arbeitsgang mit Sika® Quarzsand 0.1-0.6 mm abgesandet werden, um die Rutsicherheit der Beschichtung zu gewährleisten.

Während der Schwimmbadbeschichtung ist zwingend ein Schutzzelt zu errichten (Klima, Blasenbildung, Insekten).

Für die Überprüfung der klimatischen Verhältnisse ist ein Datenlogger unabdingbar.

Falls nach Fertigstellung der Arbeit ein Support von Sika erwünscht ist, ist die Checkliste für Schwimmbadbeschichtungen (Betonschutzsysteme unter www.sika.ch) zwingend auszufüllen. Zusätzlich müssen die Daten des Klimaloggers zur Verfügung stehen und ein Nachweis erbracht werden, dass während der ganzen Beschichtungsarbeiten und Aushärtungsphase ein Schutzzelt erstellt worden ist. Ansonsten kann Sika keine Haftung übernehmen und gewährt auch keinen Support.

Wichtig: Dieses Produkt ist nur für Kunden bestimmt, deren Mitarbeiter über die erforderlichen Kenntnisse der Verarbeitung von Kunstharzbeschichtungen und der Einhaltung der entsprechenden Applikationslimiten verfügen. Generell sind die Regeln der Baukunst zu beachten.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

Der Anwender muss die neuesten Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen, bevor er Produkte verwendet. Das SDB enthält Informationen und Ratschläge zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung chemischer Produkte sowie physikalische, ökologische, toxi-kologische und andere sicherheitsrelevante Daten.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT

Beton

Der Betonuntergrund muss tragfähig sein und eine genügende Druckfestigkeit (> 25 N/mm²) sowie eine minimale Haftzugfestigkeit von 1.5 MPa aufweisen.

Der Untergrund muss sauber, fett- und ölfrei sein, ohne lose oder schlecht haftende Teile.

Zementhaut, Anstriche oder andere Oberflächenbehandlungsmittel müssen vollständig entfernt sein.

Untergründe müssen immer eine genügende Rautiefe aufweisen.

Im Zweifelsfall ist eine Musterfläche zu erstellen.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Grund- und Zwischenbeschichtung

Vor der Applikation sind allfällige Verunreinigungen (Schmutz, Öl, Fett, Korrosionsprodukte etc.) auf der Grund-/Zwischenbeschichtung zu entfernen.

Minimale und maximale Wartezeiten der Grund-/Zwischenbeschichtung beachten.

Beton

Eine Oberflächenvorbereitung mittels Sandstrahlen oder Hochdruckwasserstrahlen ist unbedingt erforderlich, um die Zementhaut zu entfernen sowie Luft- und Wasserporen zu öffnen.

Eine Flächenspachtelung mit Sika® Icoment®-520 (Schichtdicke: min. 2 mm) ist zwingend.

Generell ist das Produktdatenblatt von Sika® Icoment®-520 zu beachten.

MISCHEN

Vor dem Mischen Komp. A und Komp. B maschinell aufrühren (langsam beginnen und bis max. 300 U/Min.).

Komp. A und Komp. B vor der Verarbeitung im vorgeschriebenen Mischverhältnis vorsichtig zusammengeben.

Um Spritzer oder gar ein Überschwappen der Flüssigkeit zu verhindern, die Komponenten mit einem stufenlos verstellbaren, elektrischen Rührgerät kurze Zeit mit geringer Drehzahl durchmischen. Anschliessend die Rührgeschwindigkeit zur intensiven Vermischung auf max. 300 U/Min. steigern. Die Mischdauer beträgt min. 3 Minuten und ist erst dann beendet, wenn eine homogene Mischung vorliegt.

Gemischtes Material in ein sauberes Gefäss umfüllen (umtopfen) und nochmals kurz, wie oben beschrieben, durchmischen.

APPLIKATION

Die angegebene Trockenschichtdicke wird mit dem Airless-Spritzverfahren erreicht.

Das Erlangen einer einheitlichen Schichtdicke sowie gleichmässiger Optik ist vom Applikationsverfahren abhängig. Im Allgemeinen führt das Spritzverfahren zum besten Ergebnis.

Die Zugabe von Lösemittel reduziert die Standfestigkeit und die Trockenschichtdicke.

Im Streich- oder Rollverfahren sind für die geforderte Schichtdicke je nach Konstruktion, örtlichen Gegebenheiten und Farbton gegebenenfalls weitere Arbeitsvorgänge vorzusehen. Zweckmässigerweise ist vor dem Beginn der Beschichtungsarbeiten mittels einer Probefläche vor Ort zu prüfen, ob das gewählte Applikationsverfahren mit dem vereinbarten Produkt im Ergebnis den Erfordernissen entspricht.

Streichen oder Rollen

Zur Erzielung eines optisch ansprechenden Aussehens empfiehlt es sich, bei eisenglimmerhaltigen Beschichtungsstoffen, die letzte Deckbeschichtung zu spritzen bzw. nur in einer Richtung zu streichen oder zu rollen, um Streifenbildung zu vermeiden.

Spritzen

Düse:	1.5 - 2.5 mm
Druck:	3 - 5 bar

Unbedingt einen Öl- und Wasserabscheider verwenden.

Gegebenenfalls max. 5 Gewichts-% Sika® Verdünnung EG zugeben.

Airless-Spritzen

Spritzdruck in der Pistole:	Min. 180 bar
Düse:	0.38 - 0.53 mm (15 - 21)
Spritzwinkel:	40° - 80°

Bei Temperaturen unter etwa +15 °C kann zur Korrektur der Verarbeitungsviskosität die Zugabe von max. 3 - 5 Gewichts-% Sika® Verdünnung EG erforderlich werden.

GERÄTEREINIGUNG

Sika® Verdünnung EG

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Daten für dieses Produkt aufgrund spezifischer nationaler Vorschriften von Land zu Land verschieden sein können. Die genauen Produktdaten entnehmen Sie bitte dem für das jeweilige Land gültigen Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen unterschiedlichen Materialien und Untergründen sowie abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt wurden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste lokale Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

Sika Schweiz AG
Tüffenwies 16
CH-8048 Zürich
Tel. +41 58 436 40 40
www.sika.ch



Produktdatenblatt
SikaCor® EG-5
November 2024, Version 09.03
02061102000000026

SikaCorEG-5-de-CH-(11-2024)-9-3.pdf